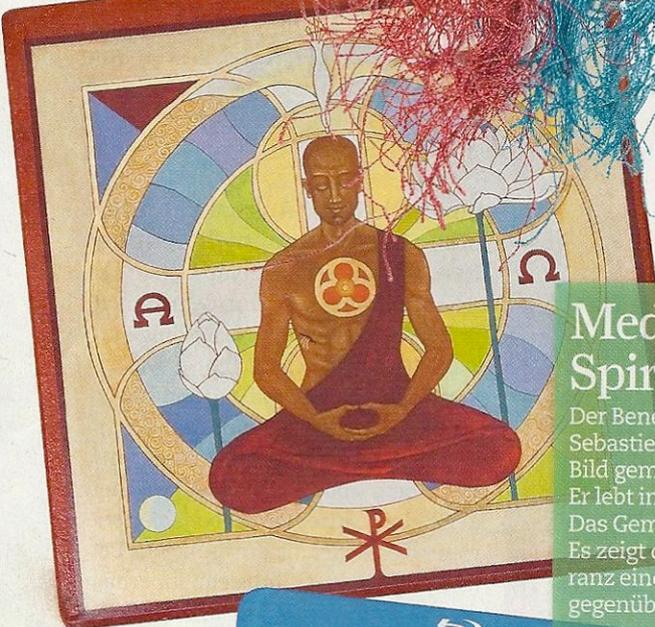


Redaktion Gabriele Haschke  
Fotos Miriam Künzli

## Haarschmuck

Diese tibetischen Bänder habe ich schon als Kind geliebt. Sie werden bei besonderen Anlässen und traditionellen Festivitäten kunstvoll in die Haare eingeflochten. Beim Fotoshooting zu meinem neuen Album «Jewel» schmücken diese feinen Zierbänder auch meine Haare.

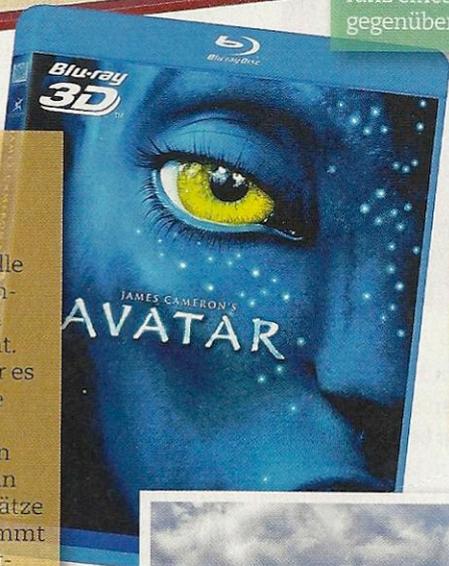


## Meditation und Spiritualität

Der Benediktinerpater Jean-Sebastien Charière hat dieses Bild gemalt und mir geschenkt. Er lebt im Kloster Einsiedeln. Das Gemälde berührt mich sehr. Es zeigt die Offenheit und Toleranz eines christlichen Mönchs gegenüber dem Buddhismus.

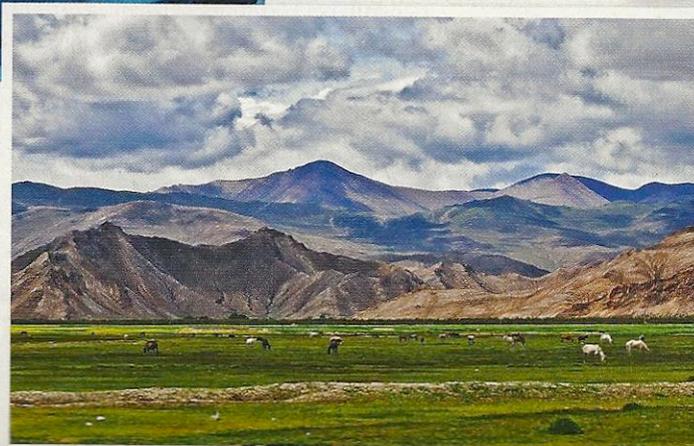
## Filmbotschaft

Das geheimnisvolle Land Pandora erinnert mich sehr an meine alte Heimat. Auch im Tibet war es verboten, die Erde auszubeuten. Sie galt als heilig. Man wusste: Wenn man die Erde ihrer Schätze beraubt, dann kommt Unheil. Der Hauptfeind der Menschheit ist ihre unersättliche Habgier. Das sollten wir erkennen und zu ändern versuchen.



## Mein Motto

«Wenn man die Kostbarkeit des Lebens erkennt, kann man mit Fröhlichkeit und Leichtigkeit durchs Leben gehen»



## Chokri in Tibet

Der osttibetische Ort ist eng mit meiner Familiengeschichte verbunden. Mein Vater Rinpoche wuchs dort auf und wurde tibetischer Lama. Mit 18 legte er sein Gelübde ab und flüchtete. Indien lernte er meine Mutter Yischi Tsedön kennen. 1963 kam unsere Familie in die Schweiz. 1999 eröffneten meine Eltern die Tsedön-Klinik in Chokri. Meine Mutter starb 2001. Seither führe ich mit meinen Schwestern dieses Projekt mit Unterstützung des Vereins «Freunde der Tsedön Klinik in Osttibet» weiter. Wir haben es gemeinsam gegründet.

**GEBOREN:**  
15. November 1959  
in Katmandu

**STERNZEICHEN:**  
Skorpion  
Schwein (China)

**WERDEGANG:**  
Sek, KV-Lehre, bis 2001 Marketingassistentin, singt tibetische Mantren als Hobby, Musik: 1999 Debütalbum «Dewa Che», 2002 «Shi De», 2004 «Dcham Sem», 2008 «Tara Devi», 2009 u.a. «Spirit of Compassion», «Beyond» mit Tina Turner und Regula Curti und «A Tibetan Prayer for China» mit Andreas Vollenweider

**WAS SIE NICHT MAG:**  
Neid, Missgunst, polarisieren, unbequeme Schuhe, verrauchte Lokale

